

KURZE BESCHREIBUNG DER GEBÄUDE :

Nachrichtlich :

Die nachfolgende Baubeschreibung beruht auf einer äußereren Inaugenscheinnahme der Gebäude sowie der vorliegenden Bauunterlagen. Lediglich der nordwestlich gelegene Liegeboxenlaufstall konnte bei dem im Rahmen der Erstellung des Hauptgutachtens durchgeföhrten Ortstermin von innen besichtigt werden.

1.) Wohngebäude Bockhöft 1 :

Baujahr : ca. 1971

Gebäude außen :

Das nicht unterkellerte, eingeschossige Wohngebäude weist einen annähernd rechteckigen Zuschnitt auf und ist konventionell auf einer Betonsole sowie Betonstreifenfundamenten errichtet. Die Innenwände bestehen aus einem 11,5 cm starken Kalksandsteinmauerwerk. Die ca. 25 cm starken Außenwände sind zweischalig mit einer weiß gestrichenen Verblendfassade erstellt. Das Gebäude verfügt über eine flachgeneigte hölzerne Walmdachkonstruktion, welche mit dunkel-grauen „Frankfurter Pfannen“ eingedeckt ist und südseitig ist eine Schleppdachgaube mit einer Verkleidung aus Schiefer-schindeln verbaut.

Die Dachüberstände sind mit Holz unterkleidet, die Dachrinnen bestehen aus Zinkblech und die Fallrohre sind aus Kupferblech erstellt. Der Schornsteinkopf ist mit roten Verblendsteinen verkleidet. Die Belichtung des Gebäudes erfolgt über dunkel gestrichene isolierverglaste Holzrahmenfenster, welche teilweise über Außenrollläden verfügen.

Die östliche Hauseingangstür besteht aus einem dunkel gestrichenen Holzrahmenelement mit Sprossenteilung. Der Tür vorgelagert befindet sich ein rechteckiges Eingangspodest aus Beton mit einem roten Spaltklinkerbelag. Des Weiteren befindet sich im nordwestlichen Eckbereich des Wohngebäudes ein überdachtes Podest mit einem gemauerten Pfeiler. Von diesem Bereich wird der Zugang durch ein Terrassentürelement zum Wohnzimmer ermöglicht.

Das Gebäude wird laut der vorliegenden Baubeschreibung der Bauvorlage über eine ölbefeuerte Zentralheizungsanlage erwärmt und die Warmwasserbereitung erfolgt über die Heizungsanlage. Die Heizölbevorratung erfolgt in zwei Batterietanks mit einem Füllungsvolumen von jeweils 1.500 Litern.

Gebäude innen / Raumaufteilung :

Erdgeschoss : Flur, Waschküche, Bad, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Gästezimmer, Küche Speisekammer

Nachrichtlich :

Der Dachraum des Wohngebäudes weist nach den vorliegenden Unterlagen eine lichte Raumhöhe von ca. 1,90 m auf. Unter baurechtlichen Gesichtspunkten ist ein Ausbau zu Aufenthaltsräumen nicht zulässig. Unabhängig davon ist in der Dachfläche eine Rechteckgaube eingelassen, die darauf hindeutet, dass der Dachraum provisorisch ausgebaut ist. Entsprechend den vorliegenden Unterlagen sowie den baurechtlichen Gegebenheiten wird das Dachgeschoss als „nicht wohnlich ausgebaut“ wertmäßig berücksichtigt. Unter den „besonderen Bauteilen“ wird der augenscheinlich vorhandene provisorische Dachausbau mit einem Pauschalansatz berücksichtigt.

1.a) Garage / Nebengebäude Bockhöft 1 :

Baujahr : ca. 1971

Konstruktions- und Außenbeschreibung :

Südöstlich an dem Wohngebäude ist ein in konventioneller Massivbauweise errichtetes Garagengebäude mit einer Flachdachkonstruktion vorhanden. Die Außenwände sind massiv gemauert und entsprechend des Wohnhauses mit einer weiß gestrichenen Verblendfassade ausgeführt. Die Dachrinnen und Fallrohre bestehen aus Zinkblech. Die Zufahrt zum Garagengebäude erfolgt über braune Stahlblechschwingtore und Vorder- sowie rückseitig sind dunkle Holztüren mit oberen Lichtausschnitten vorhanden. Westlich angrenzend an dem Garagengebäude ist ein in Holzbauweise erstelltes Nebengebäude mit einem Flachdach vorzufinden, welches über einen dunklen Farbanstrich und teils zweiflügelige Holzrahmenfenster verfügt. Nach örtlicher Objektbesichtigung ist die Garage erweitert worden, so dass die Gebäudeausführung nicht mit der vorliegenden Grundrisszeichnung übereinstimmt.

Wohn- und Wirtschaftsgebäude „Bockhöft 3“ :

Baujahr ca. 1955

Konstruktions- und Außenbeschreibung :

Die Konstruktions- und Außenbeschreibung erfolgt gemäß Besichtigung sowie der vorliegenden Bauunterlagen. Eine Innenbesichtigung der Objektgebäude wurde mir nicht ermöglicht.

Bei dem Wohn- und Wirtschaftsgebäude handelt es sich um einen in konventioneller Massivbauweise erstellten, zweigeschossigen Gebäudekomplex mit einem nach örtlicher Besichtigung im Wohnbereich ausgebauten Obergeschoss. Es wird eine konventionelle Gründung auf Betonstreifenfundamenten mit einer Betonsohlplatte unterstellt und über dem Erdgeschoss ist eine Betondecke verbaut. Die massiven Außenwände sind mit einer rot-bunten Verblendfassade erstellt und das Obergeschoss hat überwiegend eine Bekleidung aus Wellasbestplatten erhalten. Die Innenwände sind mit 17,5 cm, die Scheidewände mit 12,0 cm und die tragenden Innenwände mit 17,5 cm bzw. 24 cm starken Schlackenbetonsteinen ausgeführt.

Das Wohngebäude ist teilunterkellert und die Gebäude verfügen über Satteldachkonstruktionen, die mit Wellasbestzementplatten eingedeckt sind. Die Gebäude verfügen überwiegend über weiße Kunststoffrahmenfenster, welche teilweise mit einer Sprossenteilung ausgestattet sind.

Die nördliche Hauseingangstür, welche mit einem hölzern konstruierten Flachdach überdacht ist, besteht aus einem dunkel gestrichenen Holzrahmenelement und die ebenfalls nördliche Nebeneingangstür besteht aus einem Holzrahmenelement mit Lichtausschnitt. Der Hauseingangstür vorgelagert befindet sich ein rechteckiges Eingangspodest aus Beton mit einem roten Spaltklinkerbelag. Das Wirtschaftsgebäude verfügt über ein großes, dunkel gestrichenes Holztor mit einer integrierten Holztür. Die Dachrinnen und Fallrohre bestehen aus Zinkblech.

Gebäude innen / Raumaufteilung Wohngebäude „Bockhöft 3“:

Kellergeschoss: Die Raumaufteilung ist nicht bekannt.

Erdgeschoss : Flur, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad und WC, Kinderzimmer, Kammer, Milchkammer, Waschküche, Küche

Obergeschoss: Die Raumaufteilung ist nicht bekannt.

Nachrichtlich :

Das Obergeschoss des Wohngebäudes (soweit ersichtlich) ist nach örtlichen Feststellungen wohnlich ausgebaut. Entsprechende Baugenehmigungsunterlagen für den Obergeschossausbau lagen im Rahmen der Gutachtenerstellung nicht vor. Es wird die baurechtliche Legalität der wohnlichen Nutzung unterstellt

Gebäude innen / Raumaufteilung Wirtschaftsgebäude „Bockhöft 3“ :

Erdgeschoss : Melkstand, Kuhstall, Kälberstall, Schweinestall, Milchkammer, Diele

Liegeboxenlaufstall mit Güllekeller :

Baujahr ca. 1983

Konstruktions- und Außenbeschreibung :

Der westlich am Wohn- und Wirtschaftsgebäude befindliche Liegenboxenlaufstall mit Güllekeller ist für insgesamt 54 Liegeboxen ausgelegt. Das Gebäude weist einen rechteckigen Zuschnitt auf und ist auf Streifen- und Stützenfundamenten gegründet. Der Güllekeller ist auf einer Betonsohle erstellt und die Seitenwände bestehen aus einem wasserundurchlässigen B25-Beton. Die Außenwände sind in einer Stärke von 24/40 cm beidseitig schalungsrau hinter senkrechten Binderstützen 8/20 cm Vollholzbohlen angebracht. Das 15° geneigte Dach besteht aus einer Holz-Binderkonstruktion, welche mit 1,25 m langen, dunkelgrauen Wellasbestzementplatten eingedeckt ist.

Die Innenwände des Melkstandes sind aus einem 17,5 cm bzw. 11,5 cm starken Kalksandsteinmauerwerk erstellt. Die Belichtung des Laufstalles erfolgt durch ein doppelgeschaliges Profilit-Lichtband in der Westseite sowie durch doppelschalige Profilit-Fenster in beiden Giebeln.

Die Stallaußentüren sind als Schiebetore und die Türen zum Melkstand als Schiebe- bzw. Drehtore aus senkrechten Hobeldielen auf Holzkästen erstellt. Im Stall erfolgt die Belüftung von beiden Traufseiten durch eine unterhalb der Koppelpfetten angebrachte, 2,00 m lange Eternit-Luftleitplatte. Die Entlüftung erfolgt über den offenen First. Lediglich die Binder sind mit Einzelfirsthauben abgedeckt.

Zur Stalleinrichtung für 54 Kuhplätze gehören feuerverzinkte Liegeboxentrengitter im Laufstall sowie Selbstfang-Fressgitter für die Kühe. Die Güllelagerung erfolgt unter den Spaltböden und die Kaltwasserleitungen führen zu den Tränkebecken sowie allen erforderlichen Auslässen im Stall und den Nebenräumen. Die Milchkammer verfügt über Warmwasser durch einen E-Speicher.

Südliche Scheune:

Baujahr : unbekannt

Konstruktions- und Außenbeschreibung :

Die Konstruktions- und Außenbeschreibung erfolgt gemäß Besichtigung. Bauunterlagen für dieses Gebäude konnten nicht zur Verfügung gestellt bzw. beschafft werden.

Die südliche Scheune hat eine ca. 145 m² große rechteckige Grundfläche und verfügt über einen rauen Betonfußboden. Das überwiegend aus einer Holzständerwerkskonstruktion erstellte Gebäude verfügt auf der Westseite über massiv gemauerte Außenwände mit einer zum Teil aufgebrachten Trapezblechbekleidung. Da das Dach in mehreren Bereichen großflächig eingestürzt ist, wurde das Gebäude aus Sicherheitsgründen nicht weiter von innen besichtigt. Insgesamt ist das Gebäude aus Sachverständigensicht als nicht erhaltenswert einzustufen und wird im Rahmen der Wertermittlung lediglich mit den Rückbaukosten berücksichtigt.

Kaltstall :

Baujahr : ca. 1978

Konstruktions- und Außenbeschreibung :

Der südwestlich an der vorhandenen Scheune angebaute Kaltstall ist auf Streifenfundamenten gegründet und die Güllekanalwände bestehen aus Beton, sind bewehrt und mit einem Kaltbitumenanstrich behandelt. Der Sockel besteht aus Betonsteinen und die Außenwände sind aus 24 cm starken gelben Poroton-Hohlblocksteinen erstellt, welche innen und außen verfügt sind. Die Aussteifung des Stalles besteht aus Stahlbetonstützen und das abgeschleppte Pultdach mit Koppelpfetten ist mit anthrazitfarbenen Wellasbestzementplatten eingedeckt.

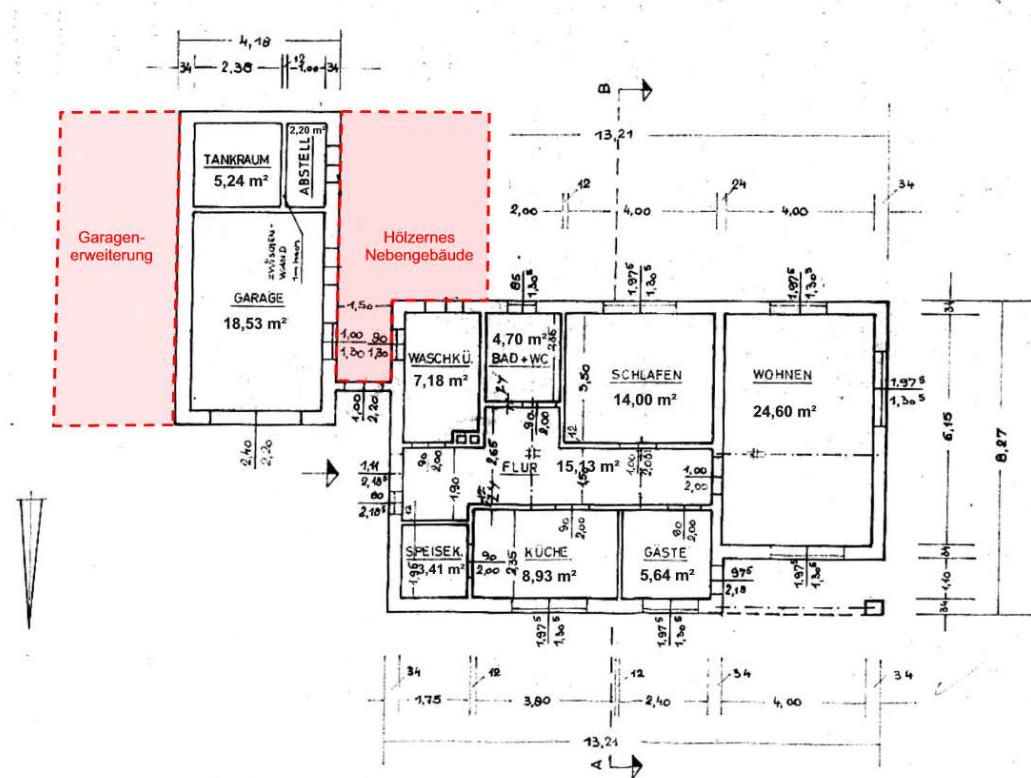
Die Entlüftung erfolgt durch Lüftungsstutzen auf dem Dach und die Belichtung ist durch Lichtplatten in der Dachebene gegeben. Der Zugang zu dem Stall wird durch ein Schiebetor und ein zweiflügeliges Holztor ermöglicht.

Allgemeine Baumängel und Bauschäden :

- Die energetischen Eigenschaften der Wohngebäude entsprechen nicht den heute gestellten Anforderungen.
- Die Außenanlagen sind insbesondere im Bereich „Bockhöft 3“ zu überarbeiten.
- Die südseitige Siloplatte weist vielfach eine Rissbildung auf.
- Die südliche Außenwandverkleidung des Liegeboxenlaufstalles weist Fehlstellen auf und die Holz- und Schiebetore sind marode.
- Das Stahlblechschwingtor der Garage weist im Sockelbereich Farbabplatzungen durch Feuchtigkeit auf.
- Die südliche Scheune ist abbruchreif.
- Die Fassade des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes „Bockhöft 3“ weist teilweise starke Fugenfehlstellen auf.
- Im Rahmen der Wertermittlung wird unterstellt, dass die Elektrik überprüfungs- und sanierungsbedürftig ist.
- Die Dacheindeckung des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes weist mehrfach Moosanhaltungen auf.

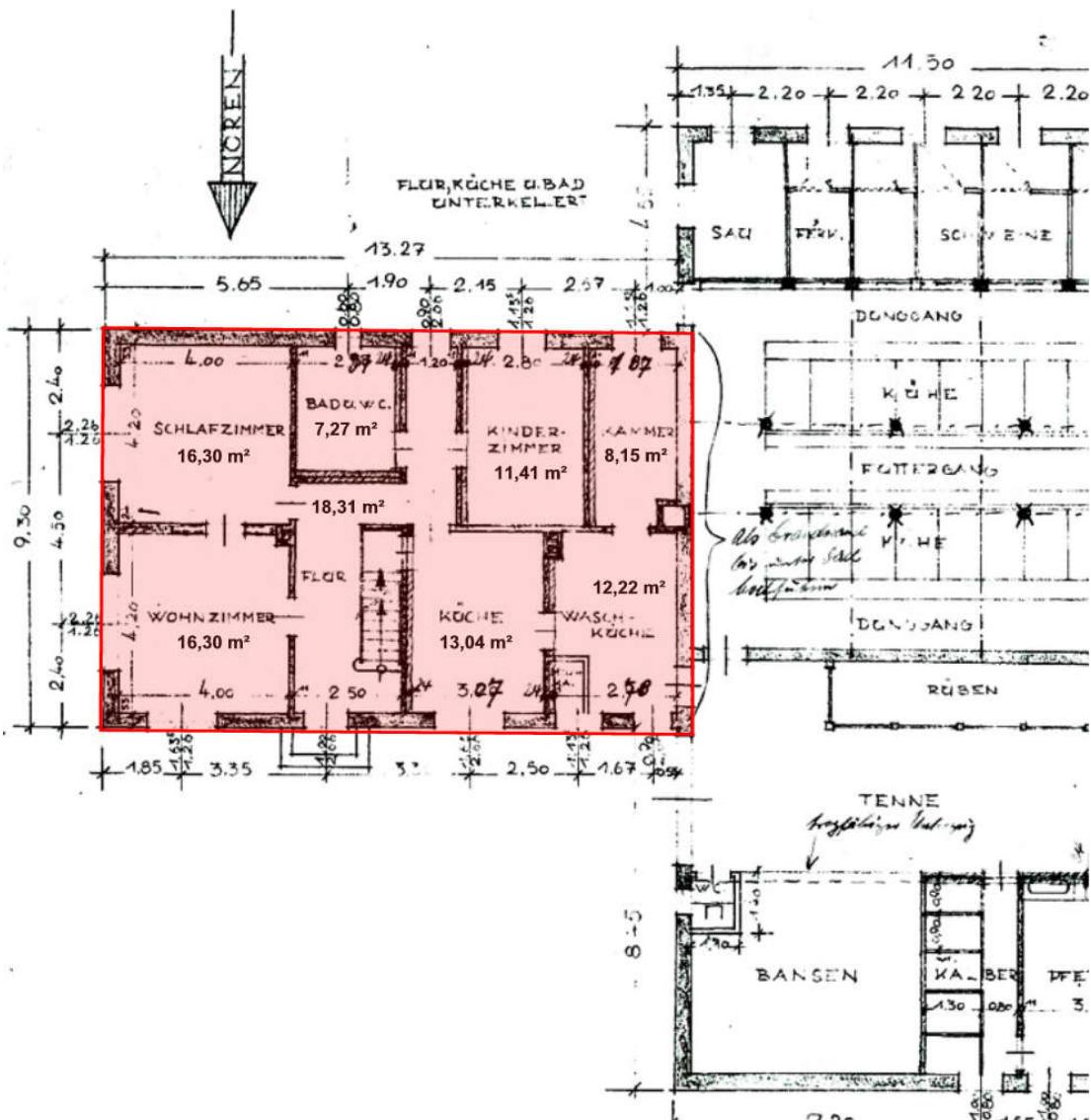
ANLAGE ZUM VERKEHRSWERTGUTACHTEN

Objekt : 24870 Ellingstedt, Bockhöft 1



ANLAGE ZUM VERKEHRSWERTGUTACHTEN

Objekt : 24870 Ellingstedt, Bockhöft 3

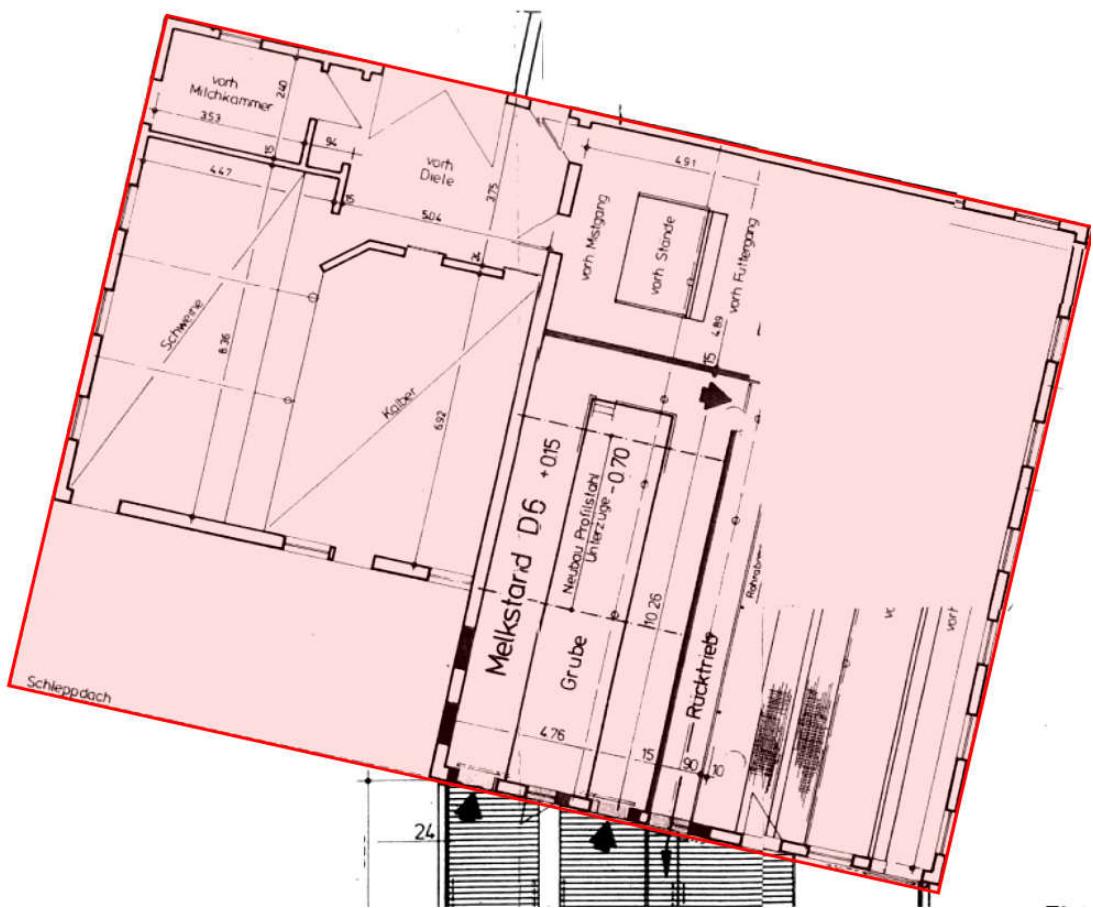


Grundriss Wohngebäude

- unmaßstäblich -

ANLAGE ZUM VERKEHRSWERTGUTACHTEN

Objekt : 24870 Ellingstedt, Bockhöft 3

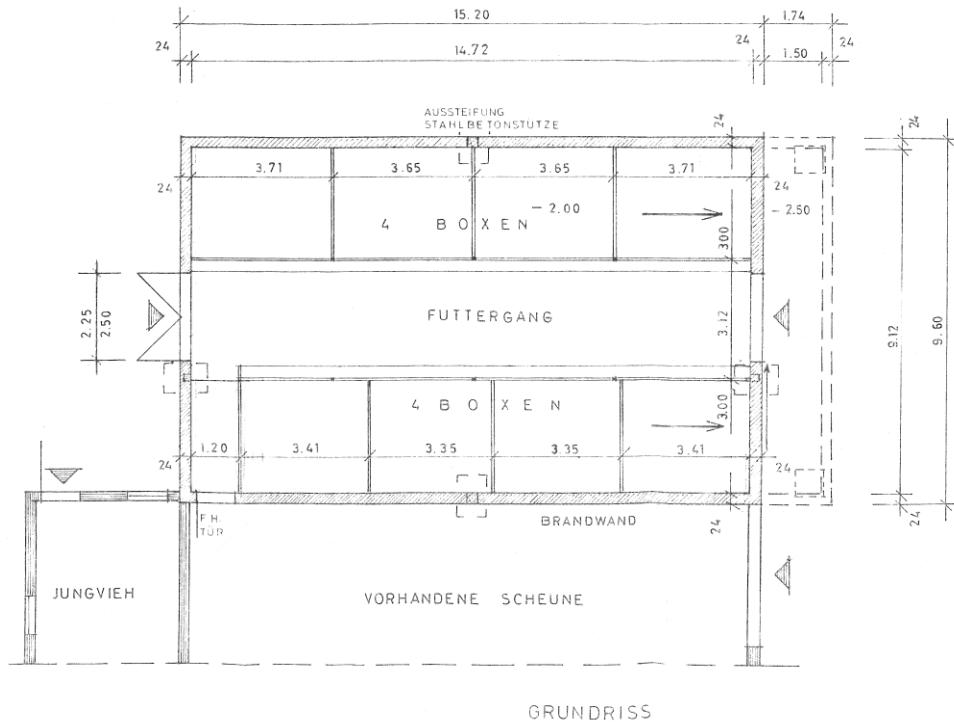


Grundriss Wirtschaftsgebäude

- zeichnerisch ergänzt, da unvollständig / unmaßstäblich -

ANLAGE ZUM VERKEHRSWERTGUTACHTEN

Objekt : 24870 Ellingstedt, Bockhöft 3



Grundriss

des Kaltlagers

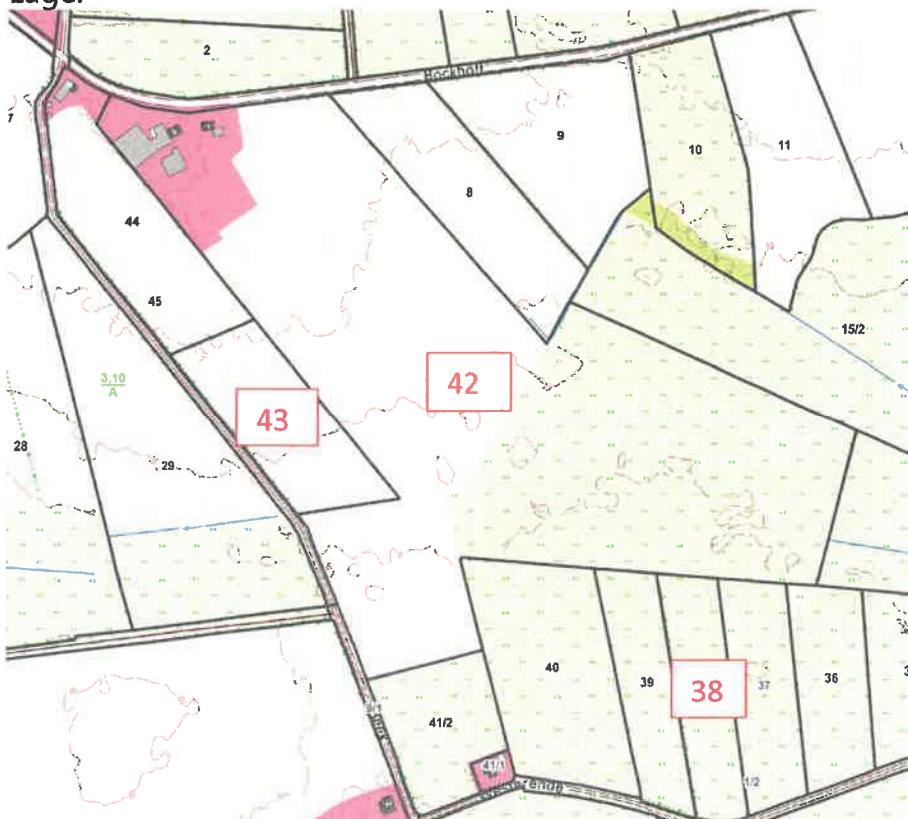
- unmaßstäblich -

Beschreibung Flurstück 43, Flur 015, Gemarkung Ellingstedt (2)



Bild 1: Flurstück 43 in Blickrichtung Nordwest

Lage:



Karte 3: Ausschnitt aus der Liegenschaftskarte, modifiziert, nicht maßstabsgetreu. Quelle der Originalkarte: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein.

Zwangsversteigerung Amtsgericht Schleswig Aktenzeichen 6K 1/19
 Wertermittlungsgutachten der unbebauten Landwirtschaftsflächen verzeichnet im
 Grundbuch von Ellingstedt Blatt 123

Flächendaten:

BV.-Nr.	Gemar-kung	Flur	Flur-stück	Lage	Größe	tatsächliche Nutzung	Bodenschätzung lt. Liegenschaftsauszug	
2	Elling-stedt	015	43	Brook	20.019 m ²	Ackerland	20.019 m ²	Grünland-Acker, Sand (S) Grünlandgrundzahl 34, Grünlandzahl 34

Zur Ortsbegehung bildeten die Flurstücke 43 und Teilflächen des Flurstücks 42 der Flur 15, Gemarkung Ellingstedt eine Bewirtschaftungseinheit. Nachfolgend wird lediglich das Flurstück 43 beschrieben.

Die Topographie des Flurstücks ist nach Süden leicht abfallend. Der Zuschnitt der Fläche ist noch regelmäßig. Bei alleiniger Bewirtschaftung des Flurstücks (ohne Flurstück 43) wird die Bearbeitung erschwert durch die spitz zulaufende Ecke im Südosten der Fläche. Die Begrenzung des Flurstücks erfolgt an der Nord- und Westgrenze durch Knicks. Eine überdurchschnittliche Beeinträchtigung durch Verschattung konnte nicht festgestellt werden. Durch die bislang gemeinsame Bewirtschaftung mit dem benachbarten Flurstück 42 verlaufen die östliche und südliche Grenze des Flurstücks augenscheinlich nicht sichtbar.

Zufahrt: Das Flurstück 43 verfügt über eine separate Zufahrt durch den westlich gelegenen asphaltierten Weg.

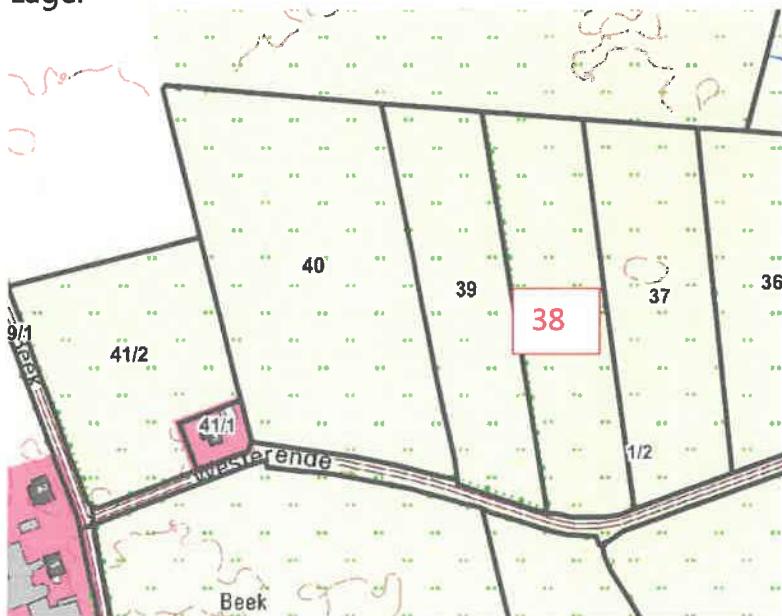
Die Bodenqualität (Grünlandzahl 34) ist homogen. Der Aufwuchs (Mais) wurde vor der Ortsbegehung bereits geerntet, so dass nur Maisstoppeln sichtbar waren. Die Wasserverhältnisse sind geordnet. Bezuglich der Nutzfläche, der Landschaftselemente und der Zufahrten weist die Fläche einen guten Pflegezustand auf.

Beschreibung Flurstück 38, Flur 015, Gemarkung Ellingstedt (3)



Bild 2: Flurstück 38 in Blickrichtung Norden

Lage:



Karte 4: Ausschnitt aus der Liegenschaftskarte, modifiziert, nicht maßstabsgetreu. Quelle der Originalkarte: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein.

Flächendaten:

Zwangsversteigerung Amtsgericht Schleswig Aktenzeichen 6K 1/19
 Wertermittlungsgutachten der unbebauten Landwirtschaftsflächen verzeichnet im
 Grundbuch von Ellingstedt Blatt 123

BV.-Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Lage	Größe	tatsächliche Nutzung	Bodenschätzung lt. Liegenschaftsauszug	
3	Ellingstedt	015	38	Brook	14.118 m ²	Grünland	8.212 m ²	Grünland, Moor auf Sand (Mo/S) Grünlandgrundzahl 43, Grünlandzahl 43
							5.906 m ²	Grünland, lehmiger Sand (IS) Grünlandgrundzahl 46, Grünlandzahl 46

Das Flurstück 38 wird als Grünland bewirtschaftet. Trotz der vergleichsweise geringen Größe lässt die regelmäßige Geometrie des Flurstücks eine Bewirtschaftung mit modernen Maschinen zu. Die Topographie ist nahezu eben.

Begrenzt wird das Flurstück im Westen durch einen Knick sowie im Norden, Osten und Süden durch Gräben. Der Knick im Westen breitet sich teilweise auf die Fläche aus und bedarf eines Rückschnitts.

Zufahrt: Die Zufahrt erfolgt über den asphaltierten Weg Westerende im Süden des Flurstücks. Im Norden des Flurstücks besteht eine großzügige Überfahrt zur Grünlandteilstfläche des benachbarten Flurstücks 42.

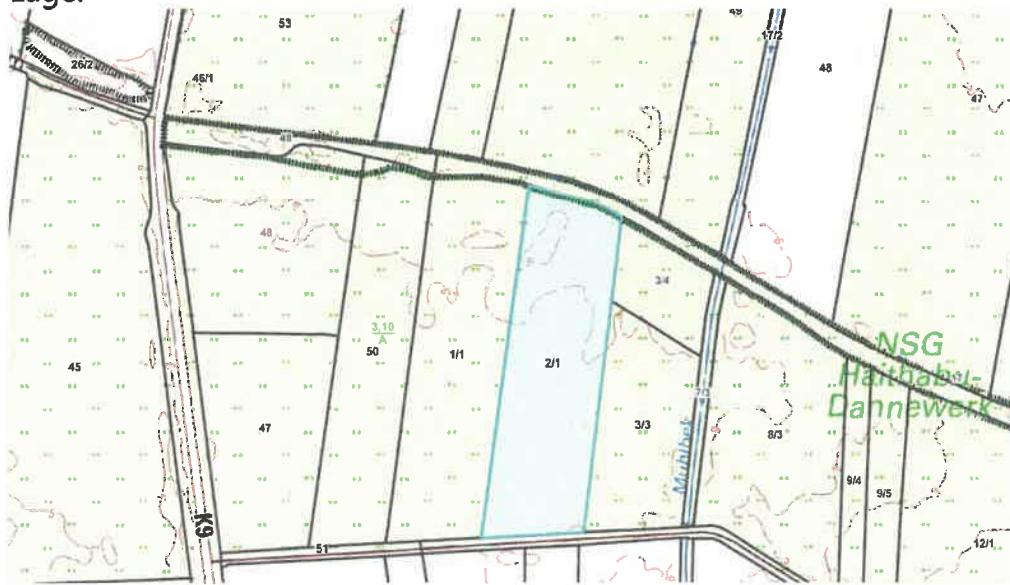
Die landwirtschaftliche Nutzfläche weist einen guten Pflegezustand auf. Der Knick im Westen ist teilweise pflegebedürftig. Die Erschließung ist gesichert und die Wasserverhältnisse sind geordnet.

Beschreibung Flurstück 2/1, Flur 008, Gemarkung Ellingstedt (4)



Bild 3: Blickrichtung Süden

Lage:



Karte 5: Ausschnitt aus der Liegenschaftskarte, modifiziert, nicht maßstabsgetreu. Quelle der Originalkarte: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein.

Flächendaten:

BV.-Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Lage	Größe	tatsächliche Nutzung	Bodenschätzung lt. Liegenschaftsauszug	
4	Ellingstedt	008	2/1	Gräbenkuhl	20.019 m ²	Ackerland	18.097 m ²	Grünland, Moor auf Sand (Mo/S) Grünlandgrundzahl 44, Grünlandzahl 44

Das Flurstück unterliegt dem vereinfachten Flurbereinigungsverfahren (§ 83 FlurbG) „Danewerk“ mit der ausführenden Stelle LLNL Außenstelle Flensburg.

Weiter ist das Flurstück den „Roten Gebieten“, Landschaftsschutzgebiet Haithabu-Danewerk sowie aufgrund der Winderosionsgefährdung der Kulisse des Dauergrünlanderhaltungsgesetzes (DGLG) und der Erosionsgefährdung nach GLÖZ 5 zuzuordnen (siehe Ziffer 2.4).

Das Flurstück 2/1 ist im Zuschnitt regelmäßig und in der Topographie nahezu eben mit einer Senke im Süden der Fläche. Hinweise auf eine ggf. vorhandene Drainage waren zur Ortsbegehung augenscheinlich nicht erkennbar. Auf der Fläche ist an der Oberfläche liegender Ortstein sichtbar. Ortstein kann eine wasserundurchlässige Schicht bilden, die Staunässe verursacht und evtl. das Wurzelwachstum des Aufwuchses einschränkt.

Der Aufwuchs (Mais) wurde vor der Ortsbegehung bereits geerntet. Die sichtbaren Maisstoppeln und der übrige Aufwuchs waren regelmäßig und die Ernte erfolgte ohne tiefere Spurbildungen.

Gemäß Auszug aus dem Liegenschaftskataster handelt es sich um natürliches Grünland, jedoch wird das Flurstück gemäß Daten aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsysteem (InVeKoS) als Ackerland bewirtschaftet.

Die natürliche Ertragsfähigkeit des Bodens wird mit einer Grünlandzahl von 44 angegeben.

Zufahrt: Die Zufahrt erfolgt über einen Feldweg (Betonplattenspur) „Reitfenne“ im Süden des Flurstücks.

Bezüglich der landwirtschaftlichen Nutzfläche, der Landschaftselemente und der Zufahrten weist die Fläche einen guten Pflegezustand auf.

Die Erschließung ist gesichert und die Wasserverhältnisse sind geordnet.

Beschreibung Flurstück 34, Flur 008, Gemarkung Ellingstedt (10)

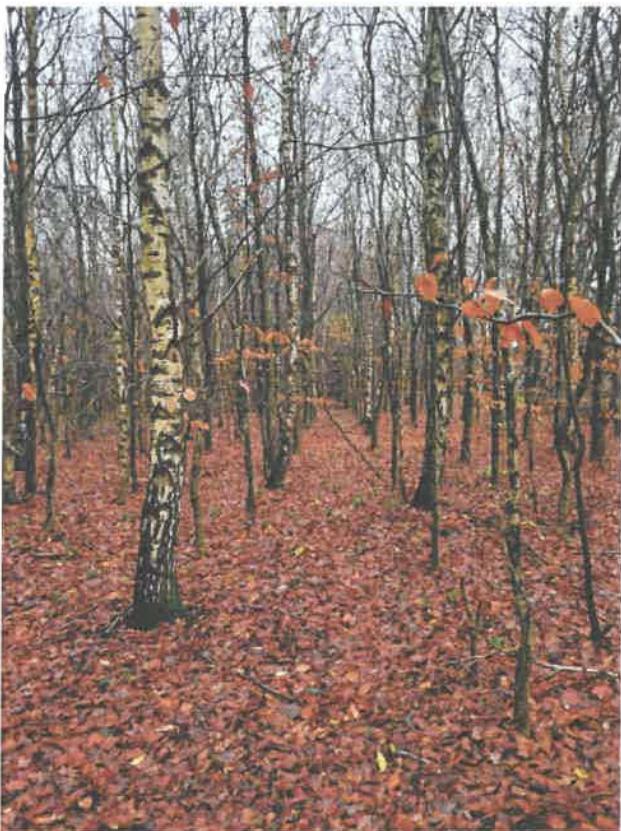
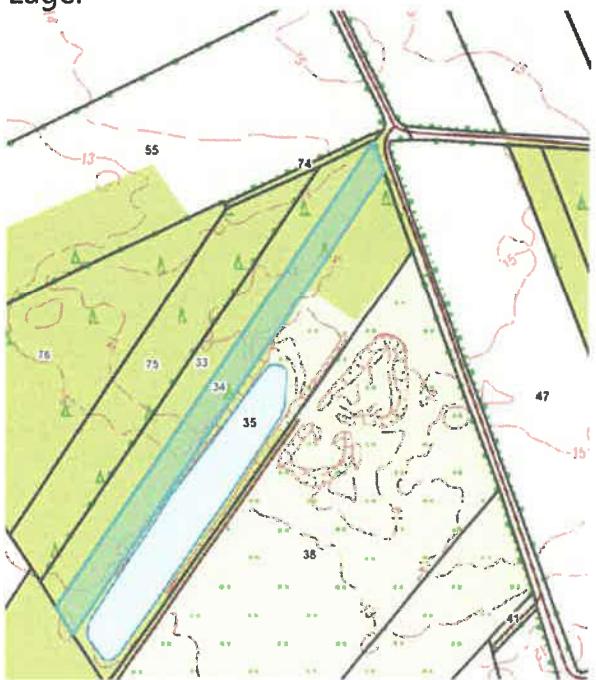


Bild 4: Blickrichtung Nordosten

Lage:



**Karte 6: Ausschnitt aus der Liegenschaftskarte, modifiziert, nicht maßstabsgetreu. Quelle der Originalkarte:
Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein.**

Flächendaten:

BV.-Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Lage	Größe	tatsächliche Nutzung	Bodenschätzung lt. Liegenschaftsauszug	
10	Ellingstedt	008	34	Langkamp	5.551 m ²	Laubholz/ Nadelholz	5.551 m ²	

Das Flurstück unterliegt dem vereinfachten Flurbereinigungsverfahren (§ 83 FlurbG) „Danewerk“ mit der ausführenden Stelle LLNL Außenstelle Flensburg.

Bei Flurstück 34 handelt es sich um einen vor ca. 25 Jahren wieder aufgeforsteten Mischwald mit überwiegend Laubholzbestand und geringeren Anteilen von Nadelholz. Der Stammdurchmesser der Buchen liegt grob bei ca. 20 cm und bei den Birken auch über 20 cm. Der Bestand ist regelmäßig bestockt und vereinzelt durch Windwurf gekennzeichnet. Der Wald wurde in jüngerer Vergangenheit nicht forstwirtschaftlich bewirtschaftet.

Die Geometrie der Fläche ist regelmäßig und die Topographie eben. Die Flurstücksgrenze ist überwiegend durch niedrige Wälle gekennzeichnet.
Die Wasserverhältnisse sind geordnet.

Zufahrt:

Im Norden des Flurstücks schränkt ein niedriger Wall die Zufahrt zum nördlich angrenzenden Schotterweg Krummwall ein. Für geländegängige forstwirtschaftliche Maschinen ist der Wall überwindbar.

Beschreibung Flurstück 42, Flur 015, Gemarkung Ellingstedt (10)

Bei dem Flurstück 42 handelt es sich um eine Hofstelle mit anschließenden Landwirtschaftsflächen mit Teich und Gehölz. Die bebaute Teilfläche mit Hofstelle inklusive Betriebsleiterwohngebäude und dem freistehenden Wohnhaus wird in diesem Abschnitt nicht bewertet.

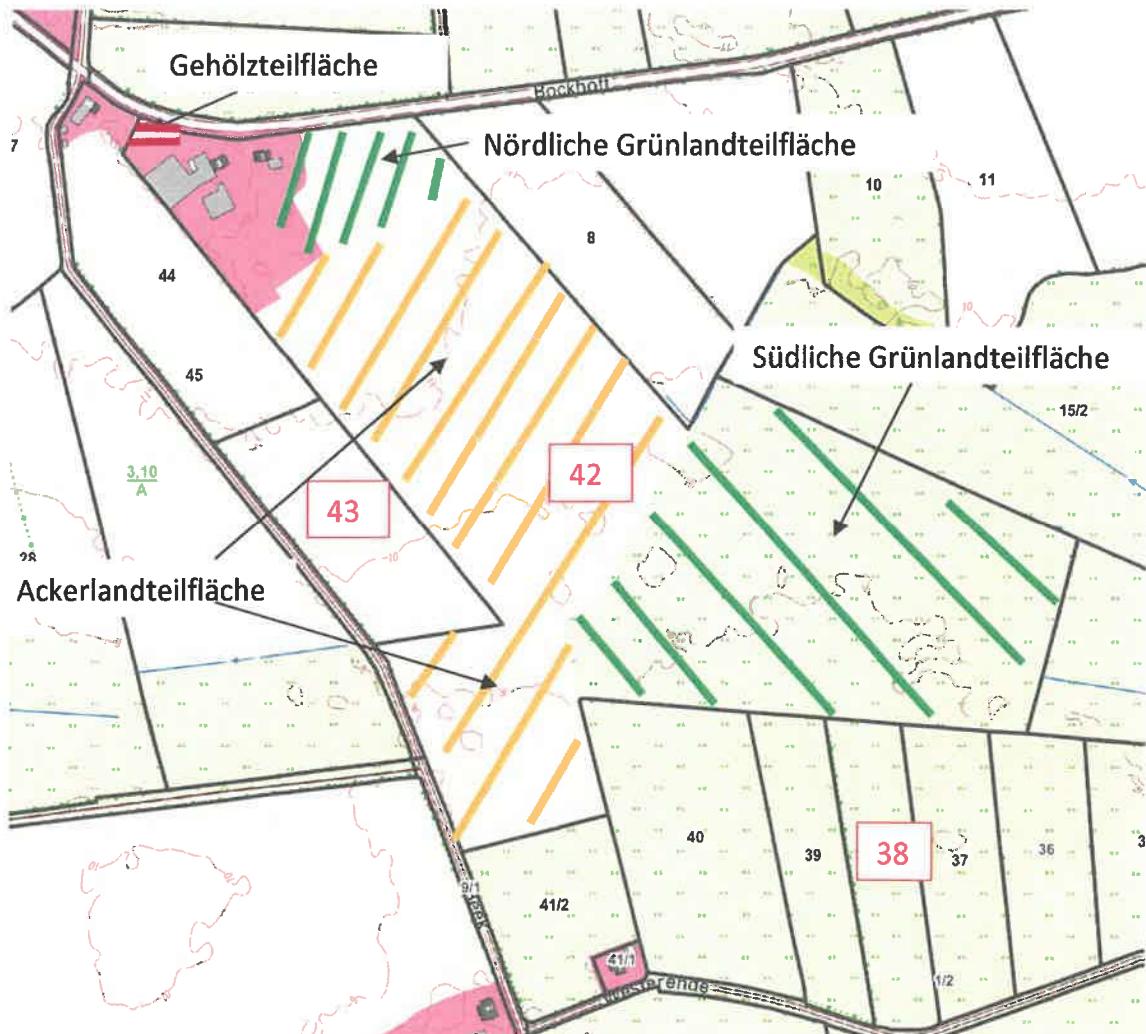


Bild 5: Nördliche Grünlandteilfläche in Blickrichtung Westen, im Hintergrund ist die Hofstelle zu erkennen.



Bild 6: Nördliche Grünlandteilfläche in Blickrichtung Osten

Zwangsversteigerung Amtsgericht Schleswig Aktenzeichen 6K 1/19
 Wertermittlungsgutachten der unbebauten Landwirtschaftsflächen verzeichnet im
 Grundbuch von Ellingstedt Blatt 123



Karte 7: Ausschnitt aus der Liegenschaftskarte, modifiziert, nicht maßstabsgetreu. Quelle der Originalkarte:
 Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein.

Flächendaten:

BV.-Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Lage	Größe	Umfang Wertermittlung unbaute Flächen	Bebauete Teileflächen	tatsächliche Nutzung	Bodenschätzung lt. Liegenschaftsauszug
10	Ellingstedt	015	42	Bockhöft 1, 3, Brook	192.437 m ²	9.065 m ²	Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft	Bebauete Teilfläche - siehe Wertermittlung des Sachverständigen Peter Rimkus	Grünland-Acker, Sand (S) Grünlandgrundzahl 34, Grünlandzahl 34
							1.292 m ²	Wohnbaufläche	
							695 m ²	Gehölz	
							409 m ²	Teich	
						Ackerland	52.059 m ²	Grünland-Acker, Sand (S) Grünlandgrundzahl 34, Grünlandzahl 34	
							16.890 m ²	Grünland-Acker, lehmiger Sand (IS) Grünlandgrundzahl 38, Grünlandzahl 38	
							35.307 m ²	Grünland-Acker, lehmiger Sand (IS) Grünlandgrundzahl 34, Grünlandzahl 34	
							24.075 m ²	Grünland-Acker, lehmiger Sand (IS) Grünlandgrundzahl 42, Grünlandzahl 42	
							52.645 m ²	Grünland-Acker, lehmiger Sand (IS) Grünlandgrundzahl 46, Grünlandzahl 46	